FLORA.

№ 36.

Regensburg. 28. September. **1850.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Burkhardt, botanische Mittheilungen: 1. Scutellaria Columnae, eine für Deutschland neue Pflanze. 2. Ueber die Abänderung einiger Farne. — LITERATUR. Haidinger, Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien. (Schluss.) De Visiani, Flora Dalmatica Vol. III. Pers. I. E. Cosson, Notes sur quelques plantes de France critiques, rares ou nouvelles. — PERSONAL-NOTIZEN. Stein. Schnizlein. Al. Braun.

Botanische Mittheilungen, von Friedr. Burkhardt, Apotheker zu Nisky in der Oberlausitz.

1. *Scutellaria Columnae* All., eine für Deutschland neue Pflanze.

Es ist merkwürdig, dass diese ausgezeichnete Pflanze bisher nicht aufgefunden worden ist; denn übersehen lässt sich dieselbe nicht, noch weniger mit den übrigen deutschen Arten dieser Gattung verwechseln. Mein Sohn Guido fand diese Pflanze im Juni dieses Jahres auf einer botanischen Excursion nach der Insel Rügen; sie wächst daselbst an den grasigen Abhängen und in Gebüschen an der alten Burg Rugard. Nach meiner Untersuchung, welche ich freilich nur an den mitgebrachten trockenen Exemplaren vornehmen konnte, ist es diese südeuropäische Pflanze, welche auch der *Scr. commutata* Guss. nahe steht, aber durch die Pubescenz aller Theile und die grössere Corolle sich von letzterer unterscheidet. Es entsteht nun die Frage: wie kommt diese südliche Pflanze in die nördlichste Region Deutschlands? Sie lässt sich als eingeschleppt oder verwildert wohl nicht ansehen, da sie fern von aller Cultur vorkommt. Es verhält sich damit ähnlich, wie mit *Trigonella monspeliaca*, welche ich im Jahre 1832 zuerst an ihrem nördlichsten Standpunkte in Böhmen auffand. — Ueber einige eingewanderte und jetzt einheimisch gewordene Pflanzen hoffe ich bald ein Mehreres mittheilen zu können.

2. Ueber die Abänderung einiger Farne.

Bekannt ist das *Aspidium erosum* Schkuhr oder *Filix mas* β *erosum* Döll, welches ich auch in meiner Gegend zu beobachten Gelegenheit habe. Es liebt beschatteten Boden und kommt grös-

tentheils steril vor; ich habe es aber auch mit Fruchthäufchen an der Spitze des Wedels gesammelt. Nach mehrfachen Untersuchungen bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, dass diese oder eine ähnliche Form der Ausartung sich auch auf andere, wo nicht auf die meisten Farnkräuter erstreckt; ich habe sie an *Asp. cristatum*, *spinulosum* und *Filix femina* beobachtet, und dadurch bin ich über eine Form des letzteren erst in Klarheit gekommen, welche mich lange getäuscht hat; vielleicht ist diese das *Athyrium trifidum* Rth. Die Ausartungen der genannten Farne beruhen auf der Neigung, auf recht beschattetem, reichlich feuchtem Grunde zu luxuriren, ohne jedoch dabei die gehörige Grösse und Ausbildung der Hauptform zu erreichen, daher auch meist unfruchtbare Wedel bildend. Die Fiedern und Fiederchen werden entfernter, die Läppchen breiter, die Nerven und Gefässbündel stärker hervortretend, und stärkere, meist gekrümmte Zähne der Läppchen bildend. Bei *Filix femina* und *cristatum* wird oft die Spitze des Wedels zweitheilig; bei ersterer fand ich sogar die Neigung, drei- und vierreihige Fiedern zu bilden. Vielleicht ist dieses Luxuriren mit der Form des *Polypod. vulgare*, welche Linné *P. cambricum* nannte, und mit dem *Scolopendrium daedaleum* in ähnliche Kategorie zu bringen. Auch unter *Pteris aquilina* habe ich Exemplare gesammelt, deren Fiederchen sämmtlich breiter als an den andern Wedeln dieser Art sind, aber doch auch fructificiren. Ein ziemlich junges Exemplar hatte sogar statt des eingerollten Blattrandes einen gekerbten flachen Rand, durch das Hervortreten der starken Gefässbündel erzeugt.

Noch bemerke ich hier gelegentlich, dass *Botrychium matricariaefol.* A. Braun, *rutaceum* Sw., welches Koch in seiner Synopsis Edit. secunda als Species aufzählt (seorsum proposui ut ulterius observetur, mihi enim species peculiaris neque varietas *B. Lunariae* videtur), nach meinen Beobachtungen, welche ich hier jährlich zu machen Gelegenheit habe, nur Varietät des *B. Lunaria* ist. Beide wachsen auf demselben Boden und Standort, sogar durch einander, aber immer vereinzelt, und *B. Lunaria* ist weit häufiger als *rutaceum*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Burkhardt Friedrich Christian

Artikel/Article: Botanische Mittheilungen 561-562